Neues Pop-Up Lokal im Frankfurter Kunstverein

Bemerkenswertes am Krönungsweg

Wo der Kaiser zu Fuß

zum Thron ging

Das Café hat erst vor einigen Wochen eröffnet und bereits die dritte Terrassengarnitur im Einsatz. Wir haben stets probegesessen, es wird immer gemütlicher. Das zeigt Einsatz, vom Café und von uns. Das neue Café-Team ist engagiert, man spürt, dass es nicht nur als Pop-Up mal kurz aufspielen will, sondern langfristig an diesem schönen Platz Fuß fassen möchte. Der Kunstverein befindet sich ja auch nicht irgendwo, sondern genau am Krönungsweg, also jenem historischen Pfad, auf dem der Kaiser vom Dom zum Römer schritt oder bei Matsch und Schmodder mit einer Sänfte getragen wurde. Außerdem ist dieses Nadelöhr Schnittstelle von der Altstadt zur sogenannten Neuen Altstadt, die inzwischen wieder von Touristen überfallartig besucht wird. Beim Pop-Up im Frankfurter Kunstverein findet sich nicht der typische Tourist ein, sondern eher der Frankfurter und all jene, die entspannt einen Kaffee oder einen Drink genießen möchte. Der Cappuccino (3,50) ist sehr gut und ein ganz wichtiger Bestandteil für solch einen Ort, der von wiederkehrenden Gästen und nicht den touristischen Eintagsfliegen lebt. Die Basis dazu liefert **Due Mani**, eine inzwischen etablierte und gute Rösterei am Frankfurter Osthafen.

Dass man es mit der Qualität ernst meint, zeigt auch die Wahl des Apfelweins von der Kelterei Stier, einen besseren Hausschoppen (vom Fass) hätte man kaum finden können. Bei einem Café ist man ja schon froh überhaupt einen Wein zu finden, aber im Pop-Up im Frankfurter Kunstverein will man ja weiter greifen und später auch mal die Abendgäste erreichen. Die Weine vom Pfälzer Emil Bauer sind immer eine gute Wahl. Mit dem Prosecco Carpe Noctum hat man auch seine Freude (6,50 das Glas, 35 die Flasche),

wobei der ausgezeichnete Champagner Ruinart Rosé das beste und anspruchsvollste Angebot ist, wobei 95 € für die Flasche sehr gastfreundlich sind.

Beim Essen darf man derzeit nicht mehr als ein paar Happen erwarten, mit dem Grüne Soße Sandwich kann man aber zufrieden sein. Erdnuss- und Karottenkuchen sowie anderes mehr an Kaffeebegleitungen gehören zum Standardrepertoire. Eine richtige Küche hat es im Kunstverein nie gegeben und wird auch künftig nicht zu erwarten sein, denn das denkmalgeschützte Haus will sich vor Feuer jeglicher Art fern halten, wobei man über den Sinn streiten könnte, denn es würde ja kein Lagerfeuer entfacht, sondern am Elektroherd gearbeitet. Aber es gibt Alternativen: Essen an anderer Stelle gut vorbereiten und hier auffrischen, sollte möglich sein.

Geführt wird das Pop-Up von Aleg Derksen und einem jungen Team, dass sich sonst auch mit Events, Marketing und Produkten aus dem Food & Beverage Bereich beschäftigt. Das professionelle Handling und die allseits zu spürende Freundlichkeit lassen hoffen, dass aus diesem Pop-Up eine dauerhafte Einrichtung wird. Früher war

in Frankfurt *Kaisers Kaffee Geschäft* mal eine feste Größe – der Name würde zum Krönungsweg passen.

Ludwig Fienhold

Fotos: Barbara Fienhold

P*op-Up, Café im Frankfurter Kunstverein, Markt 44.*

Di, Mi, Fr. 10 – 20 Uhr, Do 10 – 22 Uhr, Sa 9 – 21, Mo zu.